

Gefegesteter Herr und Freund!

Winter trifft in diesen Tagen alles bei mir
zusammen, was einen Menschen am Laif
beschreiben finden kann. Ich fass mich also
kurz und sage Ihnen nur, daß Ihre wertige
Kriecher mir eine sehr schöne Überraschung
gewesen, daß es mich vollkommen über Sie
überrascht hat. Wer sich immer so wieder
aufregt, wer sich immer wieder so "angibt"
und, so zu sagen, in so tadellosen Toiletten
das Gesicht zeigt, wie Sie in Ihrem
Kriecher, der ich mich allzeit gefallt,
Sie braucht kein zweifeltes Lament
über sein Verhängnis anzuhören. Wir
sind, mit Lord Lucifer zu sprechen, allzusammen

ausen Kinder, und jeder weiß, wo ich der
Hof steht; mit andern Worten, wie schon
alle eine Anstaltsfrage, eine Rolle, wo wir
das Trübsal sind, und wo es uns auffassen
kann, wenn es uns schon will. Wir haben
alle unsere geistlichen Navigationen, unsere
Geisteshörnungen, unsere gegenwärtigen, unsere
gegenwärtigen, Laboretoren Momente. Was
können wir thun, als die übrigen Momente
um so besser benutzen, und unsere besten
Grunder so viel Terrain abringen als möglich,
in solchen, unzulässigen Dingen? Die
selbst aufgeben ist die einzige Aufgabe.

"Nimmer verläßt im Kriese, was Geist
und Seele getauft hat!"
(Sim. u. Minn.)



Ihre warm regernde Freund
Abt Hammerling

Freitag 25. Aug. 50.



